

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1846**

70 (2.9.1846)

**Großherzoglich Badisches**  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup> 70.

Mittwoch den 2. September

1846.

**Bekanntmachung.**

Das Großherzogliche Höchstpreidliche Staatsministerium hat unterm 22. August d. J. No. 1460 beschlossen, daß das Gelände, welches zur Verlängerung der Steintransport-Eisenbahn vom Sichelberg nach Rastatt längs der Vicinalstraße von Bischweiler nach Oberweiler nothwendig ist, bestehend in  
31,20 Ruthen Ackerfeld der Andreas Scherer's Wittwe,  
8,70 Ruthen Wiese des Andreas Westermann und  
65,23 Ruthen Ackerfeld der Gemeinde Bischweiler,

nach § 18 des Expropriationsgesetzes vom 28. August 1835 abgetreten werden soll.

Diese höchste Entschliesung wird erhaltenem hohem Auftrag gemäß hiemit unter dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das erforderliche Gelände an Ort und Stelle genau abgesteckt und ebenso auf dem vorliegenden Güterplan ersichtlich ist.

Rastatt, den 26. August 1846.

Die Expropriations-Commission für den Festungsbau.

Eberle, Lang,  
K. K. Destr. Ing. Oberst. Regierungsrath.

**Schuldienstmachtungen.**

Das Ausschreiben der Schulstelle zu Oberglotterthal, Amts Waldkirch, wird dahin berichtigt, daß mit derselben kein Organistendienst verbunden ist.

Die Fürstl. von Fürstenbergische Präsentation des Hauptlehrers Aloys Kolb zu Heiligenberg auf die zweite Hauptlehrerstelle zu Messkirch hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Jakob Dittmann vom Schulsache ist der kathol. Filialschuldiens zu Hamberg, Oberamts Pforzheim, mit dem Gehalte der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 90 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, erledigt worden.

Der kathol. Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu Bimbuch, Amts Bühl, ist dem Hauptlehrer Lothar Feyner zu Oberbruch, in demselben Amtsbezirk, übertragen, und dadurch der kathol. Schuldienst zu Oberbruch mit dem gesetzlich regu-

lirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 54 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

[1] Salem. (Fahndung.) No. 5611. Am Mittwoch den 19. d. M. in der Frühe wurde in dem eine kleine Stunde von hier entlegenen Rüllenweiler der Leichnam des Martin Rehle von Hagenweiler, Gemeinde Markdorf, gefunden.

Nach der Erklärung des Physicats dahier ist aus dem Resultat der Legalinspektion und Section mit vieler Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß der Verunglückte eines gewaltsamen Todes gestorben sei.

Wir ersuchen nun sämtliche verehrliche Polizei-  
Behörden, auf die etwaigen Urheber dieses Todes-  
falles fahnden und dieselben im Betretungsfalle  
anher abliefern zu wollen.

Salem, den 26. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rudmich.

Lörrach. (Fahndung.) Die Johanna Knapp  
von Warmbach, 36 Jahre alt, ledig, soll eine  
wegen Diebstahl gegen sie erkannte Gefängnis-  
strafe erstehen, hat sich aber unerlaubt von Hause  
entfernt, und ihr Aufenthaltsort kann nicht aus-  
gemittelt werden. Wir bitten die Behörden,  
auf sie zu fahnden und sie im Betretungsfalle  
an uns abzuliefern.

Lörrach, den 18. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

[1] Durlach. (Fahndungs-Zurücknahme.)  
Nro. 21043. Die Fahndung auf Johann Kull  
von Durlach wird zurückgenommen, da derselbe  
eingeliefert wurde.

Durlach, den 25. August 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Schrodt.

Kork. (Zurücknahme.) Nro. 9370. Wir  
nehmen unsere Bekanntmachung vom 21. d. M.  
Nro. 9179 zurück, da der Leichnam des Ver-  
unglückten aufgefunden worden ist.

Kork, den 26. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erter.

Bruchsal. (Aufforderung.) Nro. 25883.  
Einem dahier bereits wegen Diebstahls in Unter-  
suchung stehenden, jedoch auf freiem Fuße be-  
findlichen Manne, wurde heute eine s. g. Eggen-  
kette von mittlerer Größe in 30 Gleichen, oben  
mit einem Ringe und unten mit einem Haken,  
abgenommen, welche derselbe in der Nähe von  
Forst gefunden haben will.

Da aber zu vermuthen steht, daß derselbe  
diese Kette entwendet hat, so werden die etwaigen  
Eigenthümer aufgefordert, ihre Ansprüche daran  
innerhalb 14 Tagen geltend zu machen, widrigen-  
falls anderweit darüber verfügt werden würde.

Bruchsal, den 24. August 1846.

Großherzogliches Oberamt.

von Berg.

Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.)  
Nro. 25701. Den 19. d. M. entfernte sich des  
Morgens ein Fremder, dessen Legitimations-  
Urkunde auf den Namen „Kaufmann Schmidt  
von Basel“ lautete, aus einem hiesigen Gast-

hause, in welchem er vom 16. bis dahin logirte,  
heimlich mit Zurücklassung seiner Zechen.

Da sich derselbe einer Prellerei hierdurch schuldig  
gemacht hat, so wird Kaufmann Schmidt hiemit  
aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen dahier  
zu sistiren und das ihm zur Last gelegte Ver-  
gehen zu verantworten, widrigens weiter gegen  
ihn erkannt werden würde, was Rechtens ist.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden  
ersucht, auf den Kaufmann Schmidt, dessen  
Signalement nicht angegeben werden kann, zu  
fahnden und ihn im Betretungsfalle mittelst  
Schubs anher einzuliefern.

Bruchsal, den 22. August 1846.

Großherzogliches Oberamt.

von Berg.

Lahr. (Diebstahl u. Fahndung.) Nro. 27957.  
Am Montag den 24. d. M. wurden dem Holz-  
händler Andreas Würz zu Meiffenheim 80 Fünf-  
frankenthaler mittelst Erbrechung eines Kastens  
entwendet.

In dringendem Verdacht, diesen Diebstahl  
begangen zu haben, steht der vormalige Knecht  
des Bestohlenen, Jakob Schneider aus Hoffen-  
heim im Elßaß, welcher auch am 24. d. M.  
Abends aus Meiffenheim entwichen ist.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf  
den genannten Schneider und die gestohlenen  
Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß, und er-  
suchen sämtliche Behörden, den Schneider im  
Betretungsfalle verhaften und anher abliefern  
zu lassen.

Lahr, den 27. August 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Koschirt.

Signalement. Alter: ca. 30 Jahre; Größe:  
5' 5"; Gestalt: stark und untersezt; Gesicht-  
form: oval; Farbe: gesund und gebräunt; Haare  
und Augenbraunen: schwarz; Stirne: gewölbt;  
Nase: groß und dick; Mund: etwas groß; Bart:  
stark und schwarz; Kinn: rund; besondere Kenn-  
zeichen: hat gebogene Beine.

Er trug bei seiner Entweichung einen blauen  
Ueberrock, ein blaues Ueberhemd und einen  
weißen Filzhut.

Bruchsal. (Fahndung.) Nro. 26002. Am  
17. d. M. wurde ein Israelite von Heidelberg  
auf dem Wege nach Rünzesheim im Walde  
von zwei Mannspersonen angehalten, und von  
der einen auch mißhandelt, nachdem ihm das  
Geld abgefordert worden.

Die eine dieser Personen soll nahe an 40 Jahren  
alt, gegen 6 Fuß groß, von starkem Körperbau,

mit einer Seehundkappe und einem blauen Leberhemde bekleidet, die andere nahe an 30 Jahren alt, ungefähr 5½ Fuß groß, von starkem Körperbau mit einer schwarzen Luchkappe und einem blautuchernen Wamse bekleidet und Beide im Gesichte geschwärtzt gewesen sein.

Die Behörden werden ersucht, auf diese Personen zu fahnden und sie auf Betreten dahier einzuliefern.

Bruchsal, den 24. August 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

Lahr. (Diebstahl u. Fahndung.) No. 27536. Der Wittwe Magdalena Kuhn, z. Z. in Herbolzheim wohnhaft, wurde in dem Wartsaale des Dinglinger Bahnhofs ein seidenes, roth und gelb farborirtes Nástuch entwendet, und fällt der Verdacht der Entwendung auf den unten beschriebenen Israeliten.

Wir ersuchen nun sämtliche Polizeibehörden, auf das entwendete Nástuch und den dem Namen und Wohnort nach unbekanntem verdächtigen Burschen zu fahnden, und bitten, falls sich Etwas ergeben sollte, uns solches baldigst mitzutheilen.

Lahr, den 24. August 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Wegel.

Personbeschreibung des muthmaßlichen Thäters: Derselbe ist etwa 24 Jahre alt, 5' 4" groß, hat ein breites bartloses Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, trug einen grauen Paletot, eine grüne Schildkappe, graue Hosen und Schuhe.

[1] Baden. (Aufforderung und Fahndung.) No. 15929. Der Soldat und Schustergeselle Franz Engel von hier, welcher unterm 10. Febr. d. J. von dem Großh. Commando des Leibinfanterieregiments in Karlsruhe Wandererlaubniß für's Inland erhalten, jedoch ungeachtet der ihm gemachten Auflage seither keine Nachricht von seinem Aufenthalte ertheilt hat, wird andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier oder bei dem gedachten Regimentscommando zu stellen, als er sonst des Desertions-Verbrechens für schuldig erklärt und mit der gesetzlichen Strafe belegt werden würde.

Zugleich werden die resp. Polizeibehörden unter Mittheilung des nachstehenden Signalements ersucht, auf denselben fahnden und im Betretungsfall seine Einlieferung bewirken zu lassen.

Baden, den 23. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Theobald.

Signalement. Alter: 23 Jahre 9 Monate; Körperbau: mittler; Größe: 5' 3"; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: braun; Bart: schwach und schwärzlich; Nase: breit; Religion: katholisch; Profession: Schuster; besondere Merkmale: keine.

Offenburg. (Aufforderung und Fahndung.) No. 25125. Christian Huber von Durbach ist beschuldigt, in Diersburg einen Diebstahl verübt zu haben. Da derselbe sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird derselbe aufgefordert, sich bei diesseitigem Gerichte zu stellen und über das ihm zur Last liegende Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls das weitere Rechtliche nach Lage der Akten gegen ihn verfügt werden wird.

Zugleich ersuchen wir die Behörden, auf diesen Burschen zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher einzuliefern zu lassen.

Offenburg, den 21. August 1846.

Großherzogl. Oberamt.

Braunstein.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 4"; Gesichtsfarbe: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: schwarzblond; Stirne: hoch; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Nase: etwas spitzig; Mund: mittler; Bart: schwach; Kinn: spitzig; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: keine.

Bruchsal. (Landesverweisung.) No. 4987. August Kieger von Eslingen im Königreich Württemberg, durch Urtheil Großherzoglichen Hofgerichts des Mittelrheinkreises, d. d. Rastatt den 4. Mai 1844 No. 5050 III. Senat, wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren 1 Monat verurtheilt, hat solche erstanden; derselbe wird sofort aus der Anstalt entlassen und in Gemäßheit obigen hohen Urtheils des Großherzogthums Baden verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 24 Jahre alt, 5' 4" 1" groß, hat schwarze Haare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, längliches Gesicht, blasse Farbe, hohe Stirne, stumpfe Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, schwarzen Bart, rundes Kinn.

Bruchsal, den 28. August 1846.

Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.

[2] Baden. (Aufforderung und Fahndung.) Herrmann Zerr von Baden, Soldat beim Gr. Infanterie-Regiment Großherzog No. 1, welcher sich am 16. d. M. unerlaubterweise aus der Garnison entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei Großh. Regiments-Commando zu stellen und

über seinen unerlaubten Austritt zu verantworten, widrigens er als Deserteur behandelt und bestraft werden würde.

Zugleich werden die resp. Polizeibehörden ersucht, auf den Soldaten Zerr, dessen Signalement folgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Signalement. Größe: 5' 6" 3''' ; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittler; Kinn: spitz; Mund: gewöhnlich; Bart: blond; besondere Kennzeichen: keine.

Zerr trug bei seiner Entweichung einen completen Eschako (ohne Ueberzug), einen Rock und ein Paar blaue Hosen (Garnisonsdienstmontur erster Klasse), eine Kuppel und ein Faschinenmesser mit Scheide.

Baden, den 22. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Theobald.

#### Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 24988. Am Freitag den 14. August, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, wurden dem ledigen Joseph Hättig, welcher in der Behausung des Polizeidieners Obrecht in Oberneffelried eine Speicherkammer bewohnt, aus dieser, während alle Hausbewohner auf dem Felde sich befanden, Geld im Betrage von 3 fl. 27 kr., bestehend in einem Kronenthaler und im Uebrigen in Sechsern und Groschen, welche Geldstücke sämmtlich keine besondere Kennzeichen haben, und in einer Hosentasche aufbewahrt waren, entwendet.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 26025. Am 15. August wurden dem Jakob Nürnberger von Heidelberg auf der Bleiche im s. g. Hoffrieh zwei Manns- und zwei Frauenhemden entwendet. Letztere sind von Baumwollzeug, haben lange Ärmel, die vornen bloß gesäumt sind, auf der Brust einen Schliß, und sind auf dessen beiden Seiten mit M. N. roth gezeichnet. Das eine war beinahe neu und hatte einen Werth von 2 fl., das andere war etwas älter und hatte einen Werth von 1 fl. Erstere waren von hänfener Leinwand, hatten baumwollene Ärmel, die vornen mit einem einfachen,

stark zwei Finger breiten Reißchen und Hafter versehen sind, baumwollene Krägen, am Halse ein Perlmutterknöpfchen und unten am Herzschniße die Buchstaben I. NB. in großer Form; sie hatten einen Werth zusammen von 3 fl.

Im Bezirksamt Bühl.

Nro. 23176. In der Nacht vom 11. auf den 12. August wurden dem Cölestin Reinschmidt in Altschweier auf einer Wiese vor seinem Hause 44 Ellen ungelbleichte Leinwand entwendet. Das Tuch war am einen Ende eingenähet, hatte am andern noch die Fransen, und war hier ein Tischtuch mit 6 oder 8 Rippen eingewoben.

Nro. 23020. In der Nacht vom 20. auf den 21. August wurde mittelst Einbruchs in drei Keller aus solchen entwendet:

1) Eine mit Zweitschgenwasser gefüllte und mehrere leere mit Strohgeflecht umbundene große Flaschen (s. g. Guttern).

2) Eine ähnliche Gutter mit beiläufig 1 Maas Kirschwasser.

3) 14 bis 16 Pfund Schweinefleisch.

4) 4 Pfund Butter.

5) 1 Laib Brod.

6) Ein angebrochenes Päckchen Schnupstabaq.

7) Ein messingener Fashhahnen (sogenannter Hundskopf).

8) Vielleicht auch aus einem Faß etwas 1834er Wein.

Im Oberamt Lahr.

Nro. 27103. Freitags den 14. August wurden der Maria Anna Schüssele von Kubbach aus ihrer Wohnung folgende Kleidungsstücke entwendet:

1) Eine blaue Merinoschürze mit blauem seidnem Band.

2) Ein blau seidnes Halstuch mit grünen seidnen Fransen.

3) Ein weißes Halstuch.

4) Ein gestrickter weißer Hosenträger mit rothem Einband und weißen Schnallen.

Bühl. (Unglücksfall.) Am 6. d. M. um die Mittagszeit gerieth die Scheuer des Johann Graf in Lauf auf nicht ermittelte Weise in Brand, und ward mit dem daran gebauten Stall- und Wohngebäude binnen kurzer Zeit gänzlich ein Raub der Flammen.

Etwa eine halbe Stunde vor Entdeckung des Brandes war der vierjährige Knabe des Damnsificaten, Hermann Graf, und der acht Jahre alte stumpfsinnige Pflögknabe des Nachbarn Modest Schmidt, Marr Merkel, unehelicher Sohn der Magdalena Merkel aus dem Hund-

bach, noch bei den übrigen Hausbewohnern in der Wohnstube. Erst am Abende des Brandes vermifste man die beiden Knaben, die man während des Brandes im Orte Lauf abwesend vermuthet hatte, und erst am anderen Tage stellte sich beim Nachgraben an der Brandstätte heraus, daß die beiden Knaben in der Scheuer, wohin sie Niemand hatte gehen sehen und wohin auch wegen des allzuj schnell um sich greifenden Brandes Niemand gekommen war, in den Flammen ihr qualvolles Ende gefunden hatten.

Von beiden Kindern wurden nur einzelne wenige Körperteile aufgefunden; alles Uebrige war von den Flammen gänzlich verzehrt.

Dieses wird zur Warnung andurch öffentlich bekannt gemacht.

Bühl, den 22. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Häfelin.

### Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigesezten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1847 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Bezirksamt Staufen.

In der Gemeinde Kirchhofen, am 2. Jänner 1826: Titus Müller, Sohn des Bagabunden Johann Melchior Müller und der Elisabetha Bell aus dem Kanton Zug.

Aus dem Bezirksamt Billingen.

In der Gemeinde Kirchdorf, am 17. März 1826: Joseph Bündtner, Sohn der Luitgarde Bündtner von Thuningen.

Im Bezirksamt Ueberlingen.

In der Gemeinde Lippertsreuthe, am 5. Aug. 1826: Johann Müller, unehelicher Sohn der Elisabetha Müller aus dem Canton Glarus; ferner am 20. September 1826: MathäusENZ, angeblich unehelicher Sohn der Anna MariaENZ aus dem Canton St. Gallen.

Im Bezirksamt Neustadt.

In der Gemeinde Gösweiler, am 15. Juni 1826: Joseph Braschler, Sohn der Bagabundin Anna Maria Braschler aus dem Kanton Schwyz.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Achern:

[1] zwischen der Großh. Domainenverwaltung Oberkirch und den Zehntpflichtigen zu Seebach;

im Bezirksamt Pfullendorf:

[3] des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Schönach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Jestetten:

[3] zwischen den Zimmermann'schen Erben zu Rechberg als Zehntberechtigte von 6 Zauchert Wiesen in den s. g. Gaf- und Lochwiesen daselbst und den zehntpflichtigen Besitzern dieser Wiesen;

im Bezirksamt Oberkirch:

[3] des dem Handelsmann Gögg von Renchen auf der Gemarkung Mösbach zusteh. Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefördert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Wolfsach. (Schulhausbau-Versteigerung.)

Nro. 14341. Der Bau eines Schulhauses zu St. Roman nach vorläufigem Kostenüberschlag

für Maurer . . . . .	2085 fl. 3 fr.
„ Steinhauer . . . . .	468 „ 24 „
„ Zimmermann . . . . .	1003 „ 7 „
„ Schreiner . . . . .	401 „ 34 „
„ Schlosser . . . . .	233 „ 48 „
„ Glaser . . . . .	189 „ 4 „
„ Hafner . . . . .	88 „ — „
„ Blechner . . . . .	136 „ — „
„ Tünchner . . . . .	99 „ 34 „

—: 4704 fl. 34 fr.

wird am Donnerstag den 17. September d. J., Vormittags, im Adlerwirthshause zu St. Roman einer Abstreichsversteigerung ausgesetzt.

Hiezu werden befähigte Bauunternehmer mit dem Anfügen eingeladen, daß in der Zwischenzeit Bauplan und Bedingungen auf diesseitiger

Amtskanzlei und bei dem Ortsvorstand zu Kinzigthal eingesehen werden können.

Wolfach, den 23. August 1846.  
Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Fernbach.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[2] von Heibelsheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Kappenmachers Karl Stelzer, auf Montag den 21. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[1] von Knielingen, an das in Gant erkannte Vermögen des Bäckers Adam Streib, auf Donnerstag den 24. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

[1] von Sickingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Franz Joseph Müller, auf Donnerstag den 1. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[1] von Triberg, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorb. Lilienwirths Johann Kirner, auf Mittwoch den 16. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[1] von Kappel, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des ledigen Joseph Müller, auf Samstag den 26. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[1] von Obersassbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorb. Tagelöhners Joseph Burst, auf Samstag den 26. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

#### Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] In der Gantsache über die Verlassenschaft des Jakob Sonnier von Münzesheim — unterm 24. August 1846 No. 19054.

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Gantsache des Dreher's Eduard Bischof von Offenburg — unterm 20. August 1846 No. 24974.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

In der Gantsache des Heinrich Kopp von Lautenbach — unterm 24. Aug. 1846 No. 17714.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

In der Gantsache des Wenzeslaus Dreher von St. Roman — unterm 22. August 1846 No. 14343.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Kork.

[1] David Wert von Sundheim mit seiner Familie, auf Mittwoch den 9. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Achern.

Valentin Sauer und Bernhard Strasburger von Grosweier, auf Freitag den 11. September d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Gypingen.

[2] Der Schugbürger Lazarus Münzesheimer von Stebbach mit seiner Familie, auf Montag den 21. Sept. d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[2] David Sonntag's Eheleute von Leutesheim, auf Mittwoch den 9. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[2] Die Bäcker Mloys Daul'schen Eheleute von Balg, auf Mittwoch den 9. September d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[3] Joseph Hensel's Eheleute von Balzhofen mit ihren 4 Kindern, auf Freitag den 11. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr.

[3] Joseph Jörger's Eheleute von Balzhofen mit ihren 5 Kindern, auf Freitag den 11. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hofsheim.

[3] Jakob Riegler's Eheleute von Weiler mit ihren drei Töchtern, Namens Charlotte, Christina und Katharina Margaretha, auf Samstag den 5. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Balthasar Riedinger und seine Ehefrau Adelheid geb. Chemann von Rothensfels, auf Montag den 7. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[3] Der Bürger Lukas Böhli von Windschlag mit seiner Ehefrau und seinen 6 Kindern und seiner Schwiegermutter, Maria Eva Föll von dort, auf Samstag den 5. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

[3] Der verwittibte Bürger Franz Bahr von Griesheim, auf Samstag den 5. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

1) Mathias Ritter's Eheleute mit ihren zwei Kindern,

2) Johann Späth's Eheleute mit ihren sechs Kindern,

3) Pius Bürkle, ledig,

4) Luigarde Wagner, ledig, sämtlich von Schutterwald — auf Samstag den 5. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Stephan Hudiz von Au — unterm 19. August 1846 Nro. 35287 — Pfleger: Joseph Hudiz von dort.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[3] Der ledige Friedrich Haus von Leopoldshafen — unterm 28. Juli 1846 Nro. 17224, beziehungsweise 11. August 1846 Nro. 18324 — Vormund: Wilhelm Schmidt von dort.

### Erboverladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Neckarbischofsheim.

[1] Die Sebastian Wid'schen Söhne von Eysenbach, Christian, Sebastian und Georg Adam, welche mit ihrem Vater nach Nordamerika gezogen und von denen der Letztere sich bei seinem Vater aufhalten soll, deren mütterliches Vermögen circa 1000 fl. beträgt — unterm 20. August 1846 Nro. 16753 — binnen Jahresfrist.

### Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Leopold, Isaak und Katharina Giraud, sowie die Ehefrau des Paul Renand, Eva geb. Giraud, sämtlich von Friedrichsthal — unterm 20. August 1846 Nro. 19064 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung v. 4. August 1845.

[1] Ettlingen. Nro. 16669. Liquiderkennniß in Sachen des Wolf Dreifus zu Malsch gegen Marr Anton Lumpp von Schöllbronn wegen Forderung ad 265 fl. nebst Zins vom 30. Juni 1845 zu 5 pCt. laut Schuldurkunde.

Nachdem der Beklagte nach Anzeige des Klägers auf den bedingten Zahlungsbefehl vom 15. December 1845, welcher demselben unterm 26. December 1845 nach der vorliegenden Bescheinigung des Gerichtsboten insinuiert worden, demselben keine Folge geleistet, auch seine Verbindlichkeit nicht widersprochen hat, so wird nunmehr auf weitem Antrag des Klägers, nachdem die in dem Zahlungsbefehl bestimmte Frist abgelaufen ist, die Forderung als zugestanden erklärt und der Beklagte zur Befriedigung des Klägers in einer letzten Frist von 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung angewiesen.



Da Beklagter sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird nach Ansicht des § 272, 43, 277, 275 und 723 der Prozeßordnung obiges Liquidirkenntniß öffentlich bekannt gemacht.

Ettlingen, den 20. Aug. 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Hunoltstein.

St. Blasien. (Aufforderung.) No. 11983. Die uneheliche Tochter der schon früher verstorbenen Rosalia Herr, Afra genannt Keller, von Urberg ist am 22. Februar 1846 gestorben. Sie hat keine erbfähige Verwandte, dagegen nach Abzug der Schulden ein Vermögen von 166 fl. 54 zurückgelassen.

Nachdem nun der Grosh. Fiscus gebeten hat, ihn in Besiz und Gewähr dieser Verlassenschaft einzusetzen, so werden nach Ansicht der L. R. S. 768 und 770 alle Diejenigen, welche näher erbberichtigt zu sein glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche um so gewisser binnen 3 Monaten zu begründen, als sonst dem Gesuch des Grosh. Fiscus stattgegeben wird.

St. Blasien, den 22. August 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.  
v. Laroche.

Staufen. (Aufforderung.) Nr. 21987. Der unmündige, unehelich geborne Anton Pfefferle von Wetzelbrunn ist am 17. Mai d. J. ohne diesseits bekannte erbfähige Verwandte mit Hinterlassung eines Vermögens von 779 fl. 17 kr. gestorben.

Alle Diejenigen, welche an diese Verlassenschaft Erb- oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen 3 Monaten dahier anzumelden, widrigenfalls das fragliche Verlassenschafts-Vermögen nach Satz 768 des Landrechts der Staatskasse eingewantwortet werden wird.

Staufen, den 17. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Schilling.

### Kauf-Anträge.

Singen, Oberamts Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem jung Friedrich Schleicher, Bürger und Schmiedmeister von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. März 1846 No. 7764, vom 22. Mai 1846 No. 14180 und vom 29. Juli 1846 No. 19800 nachbenannte Liegenschaften

Dienstags den 15. September d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

A e d e r.

1.

20 Ruthen auf der Helden, neben Christian Seeger's Wittwe und Philipp Jakob Rinzler.

2.

25 Ruthen in den Mülleräckern, neben Christian Schleicher und Karl Richter's Wittwe.

3.

29½ Ruthen in den langen Eggerten, neben Sattler Müller's Erben und Friedrich Lindenmann's Wittwe.

4.

19¼ Ruthen auf dem Pföhler, neben Christian Schleicher und Johannes Bräuninger.

5.

15 Ruthen am Hegenacher Weg, neben Christian Schleicher und Philipp Jakob Denig.

6.

1 Viertel im Wäldle, neben Friedrich Breining und dem Wald.

7.

15 Ruthen zu Ketrach, neben Michael Wüst und Magdalena Speidel.

8.

33 Ruthen in den krummen Aekern, neben Accisor Denig und alt Philipp Armbruster.

W i e s e n.

9.

20 Rth. in den Breitwiesen, neben Sebastian Roser und Mathäus Schmid's Wittwe.

W e i n b e r g.

10.

12½ Ruthen im Blaubengel, neben alt Müller Wilser und Mathäus Rinzler.

Gemeinschaftsgüter.

A e d e r.

11.

15 Ruthen zu Ketrach, neben Philipp Jakob Speidel und Michael Wüst.

12.

16½ Ruthen hinter dem Gottesacker, neben dem Wassergraben und sich selbst.

W e i n b e r g.

13.

11 Ruthen im alten Berg, neben Küfer Kammerer und der Gemeinschaft.

Singen, den 24. August 1846.

Bürgermeisteramt.

Wilser. vdt. Hofwaag,  
Rathschrbr.

[2] Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Schuster Michael Hummel dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 7. Mai d. J. No. 4837 nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 7. September, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause öffentlich versteigert werden:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus, Stallung, Scheuer und Schopf, Alles unter einem Dach. Anschlag 600 fl.

2) Ein 1 Sester großer Hausplatz u. Garten, neben der Dorfstraße und dem Pfarrhof. Anschlag 200 fl.

3) Ein 1 Sester großer Grasgarten im Dorf, neben Georg Hummel's Wittve und Johann Georg Keck. Anschlag 180 fl.

4) Ein und ein halber Sester Acker in der Littlach, neben Gemeindegut und Michael Thorswart's Erben. Anschlag 200 fl.

5) Zwei Sester Acker in der Littlach, neben Gemeindegut und Aufstößer. Anschlag 260 fl.

6) Drei Sester Acker im Lorentagen, neben Jakob Vogt und Johann Ros. Anschlag 680 fl.

7) Ein und ein halber Sester Acker im Mittelwörtel, neben Michael Karch und Georg Keck. Anschlag 350 fl.

8) Zwei Sester Acker im Niederfeld, neben Michael Hummel 9. und David Karch 2. Anschlag 135 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Leutesheim, den 15. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmer.

[3] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nachdem bei der in Sachen verschiedener Gläubiger, Kläger, gegen den hiesigen Bürger und Landwirth Wilhelm Maurath, Beklagten, in Folge Erlasses Großh. Wohlloblichen Oberamts vom 26. Mai d. J. No. 22950 wegen Forderungen verfügten Liegenschaftsversteigerung auf Donnerstag den 13. August d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zur Krone dahier angeordneten Versteigerung der dem Beklagten angehörigen Liegenschaften, als:

- a) ein einstöckiges in Stein erbautes Wohnhaus in der Ludwigsvorstadt No. 102 a, einerf. sich selbst, anderf. Franz Frühe, vornen die Gasse und hinten Anstößer,
- b) eine neue in Stein erbaute einstöckige Scheuer mit Stallung, einerf. Michael Richter, anderseits sich selbst, und

c) ein 67 Fuß langer und 25 Fuß 5 Zoll breiter, zusammen 17 Ruthen und 8 Fuß enthaltender Hausplatz,

II. 2 Viertel 79 Ruthen 88 Fuß (neu Maas) Acker in der Röttern, neben Bäckermeister Regenold und Joseph Wittschger,

III. 1 Viertel 34 Ruthen Acker im Brennerle, neben Jakob Birnstill und Michael Reß,

IV. 1 Viertel Acker im obern Münchfelde, neben Bäcker Johann Stattfelder u. Franz Walter,

der Schätzungspreis nicht erzielt wurde; so wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Montag den 7. September d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zu den drei Königen anberaumt, wozu die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise verbleiben würde. Rastatt, den 14. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,  
Rathschreiber.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Erben der Jakob Widmann'schen Ehefrau, Sophie geb. Nagel dahier, lassen der Erbtheilung wegen aus deren Verlassenschaftsmasse das vorhandene

zweistöckige Wohnhaus No. 6 in der Waldstraße mit Hintergebäude und Garten, dahier gelegen, einerf. Gürtlermeister Kaupp, anderseits Frau Rätthin Ziegler, im Anschlage zu 14000 fl.,

in der Behausung selbst öffentlich versteigern, wozu Tagfahrt auf

Mittwoch den 9. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

mit dem Bemerken anberaumt wird, daß die Steigerungsbedingungen bei dem Theilungs-Commissär Ed. Mors dahier (Waldstraße Nr. 12) zur Einsicht vorgelegt werden können. Der Zuschlag erfolgt sogleich in erster Steigerung, wenn der gerichtliche Anschlag oder darüber geboten wird.

Karlsruhe, den 25. Aug. 1846.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard. vdt. Kohler.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bauern Franz Ignaz Becker zu Stupfrich, früher auf dem Kalkofen bei Söllingen, werden auf dem Gemeindezimmer in Stupfrich

Montags den 14. September d. J.,

Morgens 8 Uhr, in erster Zwangsversteigerung, wenn mindestens der Anschlag erköst wird, verkauft werden:

- 1) ein einstöckiges Haus, Keller, Stallung, Schweinfälle, Wagenschoppen, Hofraithe und 25 Ruthen Hausgarten unten im Dorf, einerseits Johann Georg Keibel's Wittwe, anderf. Mathias Jester;
  - 2) 6 Morgen 3 Viertel 24 Ruth. Ackerfeld,
  - 3) 1 " 8 Ruthen Wiesen und
  - 4) 19 1/2 Ruthen Reben,
- zusammen 8 Morgen 11 1/2 Ruthen aus 36 in verschiedenen Gewannen zerstreuten Grundstücken bestehend.

Durlach, den 11. August 1846.  
Großherzogl. Amtsrevisorat.

J. A. d. A.

Ehr. Steinmeh. vdt. Kratt,  
Assistent.

Schwarzach, Amts Bühl. (Viegeſchafts-Versteigerung.) Infolge verehrl. richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 18. November 1845 No. 27662 wird dem Joseph Hirth und Hieronimus Hirth von hier im Wege der Vollstreckung

Dienstags den 15. September d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, im Engelwirthshause da-  
hier öffentlich versteigert werden:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit anstoßender anderthalbstöckiger Scheuer und Stallungen, Alles von Stein gebaut, sammt Hofraithe- und Gartenplatz, einerf. Florian Jörgler und Mathias Eckert, anderseits Vincens Seiler, vornen der gemeinschaftliche Klosterhof, hinten der Mühlbach.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Schwarzach, den 28. August 1846.

Das Bürgermeistramt.

Lingner. vdt. Hirschmann,  
Rathschreiber.

[1] Wagshurst, Amts Achern. (Gasthaus- und Güterversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 18. August d. J. No. 16075 werden den Ochsenwirth Joseph Schütt'schen Eheleuten dahier, wegen Forderung mehrerer Gläubiger, Donnerstags den 17. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Behausung selbst, nachfolgende Liegenschaften unter den am Steigerungstag bekannt gemachten Bedingungen

öffentlich für Eigenthum versteigert werden:

- 1) Ein zweistöckiges, zur Hälfte von Stein erbautes Gasthaus mit der ewigen Schildgerechtigkeit zum Ochsen, enthaltend im untern Stock eine große Birtheſtube, Schank, geräumige Küche, 2 Keller, Back- und Waschküche, Holzremise und 4 Schweinfälle, — im zweiten Stock ein großes und 6 kleinere Gastzimmer, einen großen Tanzsaal, 2 Fruchtspeicher, Rauchkammer und Bühnen.
- 2) Eine große, noch neue, zur Hälfte von Stein erbaute Scheuer, Stallung für 30 Stück Vieh nebst Wagenschopf, 2 Gemüse- und Obstgärten, geschlossener Hof, zusammen 2 Viertel Platz umfassend.
- 3) 2 Viertel Ackerfeld in der Kiefersmatt,  
2 Viertel ditto in der Hub,  
2 Viertel ditto im Pfuhl,  
75 Ruthen ditto im kleinen Wäldele,  
3 Viertel 50 Ruthen Wiesen in der Schlagmatte,  
1 Viertel Wiesen allda,  
2 Viertel ditto in den Stecherlen.

Hiebei wird bemerkt, daß, wenn der Anschlag, der bei dem Bürgermeistramt dahier vorliegt, oder darüber erköst wird, der Zuschlag ertheilt wird. Wagshurst, den 18. August 1846.

Das Bürgermeistramt.

Baumert. vdt. Schütt,  
Rathschreiber.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Aus dem Nachlasse der Bäckermeister Wilhelm Ernst'schen Ehefrau, Barbara geborne Gerwig, wird das unten beschriebene Wohnhaus nebst Zugehörde

Montags den 14. September l. J.,  
Vormittags 9 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Notars v. Nida, Karlsstraße No. 25, der Theilung wegen öffentlich versteigert.

Der definitive Zuschlag wird sogleich ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung des Hauses.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Hintergebäude und Hof an dem Spitalplatz, No. 31 der Spitalstraße, einerseits Gastwirth Wagner zum König von Preußen, anderseits Kleidermacher Stoffleth, — taxirt zu 14000 fl.

Karlsruhe, den 27. August 1846.

Großherzogl. Stadtmamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Kohler.

12) Sulzfeld, Amts Spyingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Freiherrn Johann Friedrich v. Göler dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Juni l. J. Nro. 9584 Mittwochs den 16. September, Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert werden:

1.	anschlag.	
Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße, neben sich selbst beiderseits, mit 24½ Ruthen Hausplatz . . . . .		3266 fl.
2.		
Ein weiteres Wohnhaus allda mit Scheuer unter einem Dach, neben sich selbst und der Königsgasse, mit 12½ Ruthen Hausplatz . . . . .		1333 fl.
3.		
Ein zweistöckiges Stallgebäude mit Heuboden und Speicher, neben der Königsgasse u. sich selbst, mit 11 Ruthen Hausplatz . . . . .		1616 fl.
4.		
Eine Scheuer mit gewölbtem Keller, neben vorstehenden Gebäuden u. Christ. Mayer, einschließlich 11 Ruthen Hausplatz . . . . .		1016 fl.
5.		
Eine weitere Scheuer mit gewölbtem Keller, neben voriger, Christian Mayer und sich selbst, mit 17 Ruthen Hausplatz . . . . .		1281 fl.
6.		
91¼ Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben dem ad 1 beschriebenen Hause und Schwanenwirth Reff . . . . .		300 fl.
7.		
77¾ Ruthen Garten allda, neben Gottlieb Büchle und dem nachfolgenden Stück . . . . .		200 fl.
8.		
77¾ Ruthen Garten, auf die hintere Gasse stoßend, neben dem vorbezeichneten und der Königsgasse . . . . .		300 fl.
9.		
2 Viertel 33 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben derselben, der Geißgasse und Peter Braun . . . . .		1200 fl.
10.		
1 Viertel 70 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben derselben u. Ludwig Sträle . . . . .		600 fl.
Summa:		11112 fl.

Bei dieser, als der zweiten Versteigerung, wird der Zuschlag erteilt, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten werden wird.

Sulzfeld, am 5. August 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Pfefferle. vdt. Teutsch, Rathschbr.

[1] Petersthal, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf richterliche Verfügung des Großh. Bezirksamts Oberkirch vom 6. Juli d. J., Nro. 13296 werden dem Bäcker Mathias Schmieder von Petersthal nachsichende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 22. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Schlüssel dahier an den Meistbietenden einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 1750 fl. erreicht oder darüber geboten wird.

Fremde Steigerer haben sich mit legalisirten Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Ein zweistöckiges, neu erbautes Wohnhaus mit Keller und Stallung nebst Holzschopf sammt einer eingerichteten Bäckerei, unter einem Dach, nebst einem Stücklein Garten hinten am Hause, an der Thalstraße mitten im Dorfe Petersthal gelegen, einerf. Handelsmann Lorenz Dreher, anderseits Bärenwirth Decker's Feldweg, unten Bärenwirth Decker, oben die Thalstraße.

Petersthal, den 30. August 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Diether. vdt. Müller, Rathschreiber.

[1] Untergrombach, Oberamts Bruchsal. Da bei der unterm 12. August l. J. in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 23. April l. J. Nro. 12569 vorgenommenen Zwangsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Lorenz Mobery der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Mittwoch den 23. September l. J.,

Abends 7 Uhr,

im Wirthshause zur Kanten dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stall unter einem Dach, 13¼ Ruthen Platz

enthaltend, unten im Dorf, neben Franz Mobery und Mathäus Klog' Wittwe, vornen die Straße, hinten Sebastian Bauscher.

2.

6 3/8 Ruthen Garten auf den Schellengärten, neben Michael Becker und Heurich Stöfer.

3.

1 Viertel 1/4 Ruthen Acker am Kaisersberg, neben Michael Becker und Stephan Zipperle.

4.

13 3/8 Ruthen Weinberg im Täfelster, einerf. Michael Becker, anderf. Melchior Dell.

Untergrombach, den 24. August 1846.

Bürgermeisteramt.

Stelzer.

vd. Becker,

Rathschreiber.

[1] Durlach. (Gasthaus-Versteigerung.) Dem Laubenwirth Karl Glaser in Grözingen wird am

Mittwoch den 23. September d. J.,

früh 7 Uhr, durch den Amtsrevisoratsassistenten Kratt in erster Zwangsversteigerung, wenn wenigstens der Anschlag erlöset wird, dessen zweistöckiges Haus mit dem Gastwirthschafts-Realrecht zum Laub, zweistöckigem Seitenhause, Scheuer, Stall, Holzremise und Schweinställen unten im Orte Grözingen, neben Christoph Heim und Jakob Dops, im Hause selbst verkauft werden.

Durlach, den 22. August 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

G. Steinmez.

vd. Kratt.

[1] Pforzheim. (Hausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 21. Januar und 4. März l. J. Nro. 2243 und 7004 wird dem Maurermeister Nikolaus Scharf dahier bis Montag den 28. September l. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege versteigert werden:

eine dreistöckige Behausung in der untern Leopoldsvorstadt, neben Korbflechter Stüpfert und dem Schlappengäßle, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 25. August 1846.

Bürgermeisteramt.

Deimling.

[3] Durlach. (Fässer-Versteigerung.) Samstag den 12. September d. J., Mittags 2 Uhr, werden auf diesseitigem Bureau von den in

beiden Kellern dahier befindlichen Lagerfässern 39 Stück, jedes über 5 neubabische Fuder haltend, mit den Lagern unter Ratifikationsvorbehalt einer Versteigerung ausgesetzt werden.

Diese Fässer bestehen aus 2670 Dauben von 8 — 18' Länge und aus 893 Bodenstücken. Die Reife daran, vom besten Schmiedeisen, wiegen 346 Zentner; die starken Lagerhölzer (149 Stück) sind auch zu Nutzholz tauglich.

Die Fässer können am Freitag den 11. Sept. von 2 bis 5 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Durlach, den 20. August 1846.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

Lang.

Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Johann Nepomuk Baier'schen Ehefrau von hier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 17. Juni und 3. Juli l. J. Nro. 18680 und 20286

Donnerstags den 17. September d. J.,

Abends 8 Uhr,

im Wirthshause zum Wolf dahier

1.

9 Ruthen 35 Schuh Haus, Stallung, Holzschopf und Garten an der Felirstraße, neben Joseph Hanagarth und Roe Lang,

2.

2 Viertel Acker im Ballkir, einerf. Posthalter Kirch, anderf. Andreas Baier,

3.

1 Viertel 6 1/2 Ruthen Acker im Seiersberg oder in der Bettlerstraße, einerseits Alexander Weigant, anderf. Jakob Berger,

4.

3 Viertel Acker rechts am weißen Weg, einerf. die Hohl, anderf. Georg Maroth,

5.

37 Ruthen Weinberg im Seiersberg, einerf. Joseph Frid, anderf. Georg Heger,

6.

2 Viertel Acker und Weinberg am Stockbronnen, einerf. Valentin Adelsberger, anderf. Martin Beierle,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 7. Aug. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. t. B.:

Heinr. Goflar.